

## Aus Altbergbau für die Zukunft lernen

70. Bergmannstag des Bezirksvereins Clausthal im Ring Deutscher Bergingenieure – Vorstand wiedergewählt

Von Eike Bruns

**Clausthal-Zellerfeld.** „Der Zusammenhalt ist ganz wichtig“, sagte Peter Koch, 1. Vorsitzender des Bezirksvereins Clausthal im Ring Deutscher Bergingenieure (RDB). Der Verein hielt am Samstag in der Fachschule für Wirtschaft und Technik seinen 70. Bergmannstag – gewissermaßen die Jahreshautver-sammlung – ab.

Und dieser Zusammenhalt lässt sich belegen. Immerhin macht allein der Clausthaler Bezirksverein ein Zehntel aller Mitglieder im gesamten RDB aus. „Zugegeben“, so Geschäftsführer Jens Wehrmacher, „Bezirke wie Hannover-Land, Asse und Salzgitter wachsen noch.“ Aber für einen Bezirk, in dem Bergbau nicht mehr so aktiv wie früher betrieben wird, steht Clausthal immer noch gut da.

Bergbau zu früheren Zeiten war dann auch das Hauptthema des Gastredners an diesem Tage. Andreas Sikorski, Präsident des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie war vom Marktkirchen-platz in die Paul-Ernst-Straße gekommen, um über die Folgen des Bergbaus und im Speziellen den Altbergbau im Oberharz zu referieren.

### Für die Zukunft lernen

„Wir haben rund 2000 Schächte im Harz, die wir systematisch erfassen und bewerten“, erklärte der Ingenieur. Zum Vergleich: In ganz Niedersachsen sind es gerade einmal doppelt so viel. Entsprechend groß sei die Bergbautradition im Mittelgebirge, die ihren Anfang im 13. Jahrhundert nahm und ab den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts allmählich endete.



Bezirksvereinsvorsitzender Peter Koch bedankt sich vor den Teilnehmern des Bergmannstages bei Gastredner Andreas Sikorski, Präsident des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie.  
Foto: Bruns

Neben den Errungenschaften aus diesen Jahren wie Fahrkunst, Wasserregal, Drahtseil und letztlich der Grundstein für die heutige TU Clausthal gehe es vor allem um das Bewahren. „Bedenken sie, was wir alles im Bergarchiv dokumentiert haben. Das müssen wir auch für künftige Projekte im Auge behalten“, so Sikorski.

Wenn es also darum ginge, weitere Wertstoffe aus Absetzzeichen oder Halden zu gewinnen, könne man genau so gut aus der Historie lernen, wie man diese Projekte auch für kommende Generationen dokumentieren müsse. Ganz aktuell sind laut Landesamts-Präsident aber die Fragen der Erdgas- und Erdöl-För-

derung, das Auslaufen der Braunkohleförderung im Raum Helmstedt und die offene Frage der Kaligewinnung im Raum Hildesheim.

### Wechsel angekündigt

Nach dem Vortrag konnte Schatzmeister Günter Knoke eine sehr positive Bilanz vorstellen. Das Geld soll vor allem jungen Bergingenieuren und Technikern durch Fortbildungsmaßnahmen zugute kommen.

Knoke wurde genau so wie Koch und Schriftführer Jürgen Schulz einstimmig für weitere vier Jahre im Amt bestätigt. Der 2. Vorsitzende Peter Brandes stand nicht zur Wahl. Vorsitzender Peter Koch kündigte

aber schon einmal an, sein Amt in vier Jahren in jüngere Hände geben zu wollen.

### AUF EINEN BLICK:

**Name:** Bezirksverein Clausthal im Ring Deutscher Bergingenieure  
**1. Vorsitzender:** Peter Koch  
**Kontakt:** Weetzer Kirchweg 36, 30952 Ronnenberg, Telefon (0 51 09) 93 51, E-Mail: [p.cook@t-online.de](mailto:p.cook@t-online.de)  
**Mitglieder:** 751  
**Vorhaben 2015:** Austausch mit Unternehmen im Ruhrgebiet  
**Vorhaben 2016:** Exkursionen für junge Bergbauingenieure

### Rundtour zu den Auerhahn-Teichen

**Clausthal-Zellerfeld.** Zur Auerhahn-Kaskade führt eine Exkursion, die das Oberharzer Bergwerksmuseum am Sonntag, 14. August, anbietet. Die Tour erschließt die größte Teichkaskade des gesamten Systems der Oberharzer Wasserwirtschaft. Die Rundtour ist rund vier Kilometer lang. Start ist um 14 Uhr am Parkplatz Auerhahn. Wetterangepasste Kleidung und feste Schuhe werden empfohlen. Erwachsene zahlen 7, 50 Euro, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 3,50 Euro.

### Handwerker lösen Brandmelder aus

**Clausthal-Zellerfeld.** Im Reha-Zentrum Oberharz am Schwarzenbacher Teich wurde gestern Mittag die automatische Brandmeldeanlage durch Handwerkerarbeiten ausgelöst. Die alarmierte Feuerwehr Clausthal-Zellerfeld konnte wieder einrücken. Die Anlage wurde in den Betriebszustand zurückgesetzt.

### Monatliches Treffen der Verdi-Senioren

**Clausthal-Zellerfeld.** Zu ihrem monatlichen Treffen kommen die Oberharzer Verdi-Senioren am Donnerstag, 11. August, ab 15 Uhr im Hotel „Zum Prinzen“ zusammen. Thema ist die DRK-Tagespflege.

### Marinechor singt in der St.-Salvatoris-Kirche

**Clausthal-Zellerfeld.** Im Rahmen der kleinen Konzertreihe „Serenaden in der St.-Salvatoris-Kirche“ ist am Donnerstag, 11. August, der Chor der Marinekameradschaft Clausthal-Zellerfeld zu Gast. Ab 18 Uhr geben die Mitglieder eine Kostprobe ihres Könnens. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

## Bunter Nachmittag für Senioren

**Clausthal-Zellerfeld.** Zu einem bunten Nachmittag laden die Zellerfelder Interessen-Gemeinschaft, die Sparkasse Goslar/Harz und die Stadt am Samstag, 13. August, Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren ein, die im Ortsgebiet Clausthal-Zellerfeld und in Buntentrock wohnen.

Auch die Partner sind zu diesem Nachmittag, der um 15 Uhr im Zel-

lerfelder Waldkurpark beginnt, willkommen. Für Musik sorgt DJ Peter.

Es wird wieder ein kostenloser Fahrdienst angeboten. Ab 14.30 Uhr stehen Fahrzeuge am Parkplatz Ortsmitte in Buntentrock, am Penny-Markt Clausthal-Zellerfeld und am ehemaligen Eingang zum Bundeswehrgelände bereit. Dorthin erfolgt ab 17 Uhr auch die Rückfahrt.



### Flohmarkt lädt zum Stöbern ein

**Clausthal-Zellerfeld.** Freunde von Antikem oder auch nicht ganz so alten Gegenständen kamen am Wochenende auf dem Clausthaler Schützenplatz auf ihre Kosten. Rund 30 Stände am Samstag und gut 50 am Sonntag luden Einheimische wie

Touristen zum Stöbern zwischen Musik, Haushaltswaren und vielem mehr ein. Das nächste Mal macht der Flohmarkt am Samstag und Sonntag, 3. und 4. September, Station auf dem Clausthaler Schützenplatz.  
eb/Foto: Bruns

## Neue Gesichter an der RKS

57 Fünftklässler am Gymnasium begrüßt – Gunnar Demuth verstärkt Schulleitung

**Clausthal-Zellerfeld.** Neugier und auch ein klein wenig Anspannung sprach aus den Gesichtern von 57 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, die in die neuen 5. Klassen der Robert-Koch-Schule (RKS) eingeschult wurden.

Es hat Tradition, den Jüngsten der Schulgemeinschaft in Clausthal-Zellerfelder Gymnasium ihren Anfang so leicht wie möglich zu machen. Ist doch die erste Erfahrung mit einer so großen Schule etwas, was neben aller Freude auch ein klein wenig einschüchtert. Solches in der mit Eltern, Verwandten und Schülern voll besetzten Pausenhalle zu überwinden, ist den Lehrerinnen und Lehrern, vor allem aber ganz vielen älteren Schülern spielend gelungen – und das im wahrsten Sinne des Wortes: Mit kleinen Sketchen, Liedern und Musik entstand ganz schnell eine heitere Stimmung, die jede Beklommenheit wegwischte. Beim Lied „Versuch's mal mit der RKS...“ stand Balu, der Bär Pate, als munter auf die Vorzüge dieser Schule hingewiesen wurde, natürlich auch mit dem Hinweis, dass das Abitur nicht von allein kommt.



Gunnar Demuth

Schulleiterin Jutta Reusing stellte aber klar, dass alle Dinge an der



Start für die neuen Fünftklässler, die RKS-Schulleiterin Jutta Reusing (li.) und Stellvertreter Gunnar Demuth am Gymnasium begrüßen.  
Fotos: Gundermann

RKS leichter gehen, wenn man sich einbringt und die vielen Möglichkeiten in- und außerhalb des Unterrichts nutzt und mitwirkt, statt nur mitzunehmen. Im Anschluss an die Einteilung der Neuen wurden die „Lütten“ dann von älteren Patenschülern in Empfang genommen, die dem neuen 5. Jahrgang zusammen mit den Klassenlehrern „ihre“ RKS zeigten.

Und noch ein weiteres neues Gesicht wurde am Robert-Koch-Gymnasium begrüßt und der Schulgemeinschaft vorgestellt: Gunnar Demuth ist der neue stellvertretende

Schulleiter. Das heißt: So neu ist er eigentlich nicht, hat er doch 1990 selbst sein Abitur an der RKS gebaut und ist so manchem älteren Kollegen noch als Schüler und fußballbegeisterten Oberharzern als langjähriger Fußballgott aus Wildemann bekannt.

Als einer der ersten Amtshandlungen nahm Gunnar Demuth gleich die Klasseneinteilung vor. Mit 57 Fünftklässlern (ergibt zwei Klassen) ist der Jahrgang kleiner als der vorjährige, liegt aber um drei Mädchen und Jungen über der Prognose vom Mai.  
red/bf